



Dominik Fabbricatore, in der Meisterschaft steht Wettingen 93 kurz vor dem Aufstieg, im Cup im Final – besser könnte es nicht laufen...

Das ist so. Allerdings haben wir noch nichts erreicht, bloss eine hervorragende Ausgangslage geschaffen. Wir wollen jedoch beides gewinnen!

Ihr habt eine unglaubliche Siegesserie hingelegt: Seit September 2009 und nunmehr 18 Partien ist Wettingen 93 ungeschlagen – was kann euch noch vom Double abhalten? Momentan nur wir selbst. Mit einem solchen Lauf baust du dir auch Druck auf. Wir wollen nicht, dass die Serie reisst. Bei unserer jungen Mannschaft kann relativ schnell einmal ein wenig Arroganz dazukommen, da muss unser Trainer Heinz Füglistler ab und zu intervenieren. Wir

schauen und arbeiten von Spiel zu Spiel, nur so können wir zum Erfolg kommen.

Was ist das Wettinger Erfolgsgeheimnis?

Simpel und einfach: Unser Teamgeist! Der Zusammenhalt ist riesig, so etwas habe ich noch in keiner Mannschaft bisher erlebt. Wir haben ein kleines, qualitativ aber sehr gutes Kader. Der Trainer hat nun den Luxus, jemanden auf die Ersatzbank zu stellen, ohne dass dieser Spieler wütend wird. Man gönnt es dem Mitspieler ganz einfach.

Für euch ist der Cupfinal ein erstes Saison-Highlight.

Es ist ein Ziel, auf das wir hingearbeitet haben. Für uns gibt's nur den Sieg, alles andere wäre eine Enttäuschung. Die Vorbereitung wird so sein wie immer, auch am Matchtag selber treffen wir uns wie gewohnt in der Altenburg zu Kaffee und Kuchen und fahren danach nach Fislisbach.

Wettingen strotzt nur so vor Selbstvertrauen. Nimmt man den FC Entfelden überhaupt ernst?

Ja klar. Entfelden hat ebenfalls gute Akteure im Team, da besteht kein Zweifel. Ich freue mich auch, dass Entfelden im Final steht. Erstens ist es fussballerisch eine gute Mannschaft, zweitens kenne ich viele Spieler.

Unter anderem Livio Buchser.

Livio ist ein Leader-Typ und bringt eine gute Portion Aggressivität auf den Platz. Wir werden sicher auf der Hut sein, ich kann mir vorstellen, dass er uns das Leben schwer machen kann.

Einige Beobachter sagen, Sie seien als antrittsschneller Spieler mit Offensiv-Qualitäten in der Aussenverteidigung „verschenkt“.

Ich sehe das nicht so. Zu Beginn spielte ich aufgrund von Verletzungen auf dieser Position. Mittlerweile fühle ich mich wohl dort. Es passt auch zu unserem Spielsystem, wir wollen von hinten heraus spielen. So komme ich auch zum Flanken und kann in den Abschluss gehen.

Was erwarten Sie am Donnerstag für eine Partie?

Ich erwarte ein attraktives Spiel. Entfelden wird kommen wie eine Rakete. Ich denke, dass wir auch die Klasse haben, um ruhig zu bleiben, sollte es lange Zeit 0:0 stehen. Wenn wir so weiterfahren wie bislang, sollte es für uns reichen.

Ihr Tipp?

4:2 für Wettingen.



Livio Buchser, im letzten Match vor dem Cupfinal sind Sie verletzt ausgeschieden, was ist passiert?

Ein Gegenspieler rutschte in meinen rechten Fuss, ich konnte nicht mehr weiterspielen und muss seither Schmerzmittel nehmen. Doch für den Cupfinal bin ich zuversichtlich, das sollte schon klappen.

In der Meisterschaft scheint der Zug für die Aufstiegränge abgefahren, im Cup steht ihr im Final. Wie zufrieden sind Sie mit dem bisherigen Saisonverlauf?

Im Cup konnten wir stets eine disziplinierte Leistung an den Tag legen. Im Achtelfinal gegen Koblenz lagen wir zwar bis in die Nachspielzeit 1:2 hinten, gewannen aber schliesslich 7:2 nach Verlängerung. Im Halbfinal gegen Suhr zeigten wir in den letzten 75 Minuten (inklusive Verlängerung) eine sehr gute Leistung und siegten 3:1. Nach diesem schwierigen Spiel und dem Cupfinal-Einzug mussten wir in Windisch

eine Niederlage einstecken, was uns in der Folge verunsichert hat. Grundsätzlich sind wir in der Meisterschaft aber unter Wert klassiert. Im Cup gelang uns viel mehr, der Cupfinal ist nun die Krönung.

Sie haben die Erfahrung aus der 1. Liga und der 2. Liga Inter, wie fühlen Sie sich nun beim FC Entfelden?

Ich fühle mich sehr wohl hier. Der FC Entfelden ist ein gut organisierter Verein, wir sind wie eine kleine Familie.

Der Cupfinal ist euer Saison-Höhepunkt. Wie steht es um die Vorfreude?

Die Vorfreude ist natürlich riesig! Der grosse Publikumsaufmarsch dürfte uns besonders motivieren. Wir werden am Donnerstag in extra angefertigten Cupfinal-Trikots auflaufen, die mit den Spielernamen beschriftet sind. Unser Trainer Roger Wehrli wird in der Vorbereitung bestimmt noch einen Trumpf aus dem Ärmel schütteln. Zudem sollte die Begegnung in der Vorrunde eigentlich schon Motivation genug sein, als wir 3:0 führten und schlussendlich noch 3:5 verloren...

Ist die Qualifikation zum Schweizer Cup, die mit einem Cupsieg verbunden wäre, bereits im Hinterkopf?

Sportlich wäre es natürlich der Hammer! Ich habe dies in der letzten Woche mit unserem Präsidenten diskutiert, das wäre schon eine tolle Sache. In der Kabine war es bislang noch kein Thema, da der Cupfinal im Vordergrund steht und sicher schon genug Anreiz ist.

**Wie beurteilen Sie Finalgegner Wettingen und FCW-Verteidiger Dominik Fabbri-
re?**

Wettingen ist für mich die beste Mannschaft der 2. Liga, hat mit Alessandro Vodola einen starken Torhüter und mit Pascal Widmer einen Topscorer in den Reihen. Dominik Fabbri-
catore sehe ich als sehr guten Offensivspieler, in der Aussenverteidigung jedoch auf der falschen Position. Für uns ist es allerdings sicher nicht schlecht, wenn er „hinten“ spielt...

Was erwarten Sie für ein Finalspiel?

Es wird bestimmt eine interessante Partie werden. Beide Teams können auf hohem Niveau offensiv spielen. Nicht zuletzt fürs Publikum hoffe ich auf einen offenen Schlagabtausch. Wettingen ist in der Favoritenrolle, Wettingen muss gewinnen, wir dürfen gewinnen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir den Cup holen können.

Ihr Tipp?

Entfelden gewinnt 3:1 nach Verlängerung.

Interviews: Hannes Hurter, Medienchef AFV
Fotos: Alexander Wagner, Foto Wagner bzw. ZVG
© AFV 2010